



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 695 31 708 T2 2004.07.08**

(12)

Übersetzung der europäischen Patentschrift

(97) **EP 0 987 670 B1**

(21) Deutsches Aktenzeichen: **695 31 708.3**

(96) Europäisches Aktenzeichen: **99 122 999.8**

(96) Europäischer Anmeldetag: **14.06.1995**

(97) Erstveröffentlichung durch das EPA: **22.03.2000**

(97) Veröffentlichungstag

der Patenterteilung beim EPA: **03.09.2003**

(47) Veröffentlichungstag im Patentblatt: **08.07.2004**

(51) Int Cl.7: **G09F 3/02**

(30) Unionspriorität:

69894 15.06.1994 DK

(73) Patentinhaber:

Dry Label Denmark ABS, Horsholm, DK

(74) Vertreter:

COHAUSZ & FLORACK, 40211 Düsseldorf

(84) Benannte Vertragsstaaten:

AT, BE, CH, DE, DK, ES, FR, GB, GR, IE, IT, LI, LU, MC, NL, PT, SE

(72) Erfinder:

Viby, Henning, 2970 Horsholm, DK

(54) Bezeichnung: **ETIKETT FÜR HEBEL- UND RINGORDNER**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99 (1) Europäisches Patentübereinkommen).

Die Übersetzung ist gemäß Artikel II § 3 Abs. 1 IntPatÜG 1991 vom Patentinhaber eingereicht worden. Sie wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt inhaltlich nicht geprüft.

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Schildereinheit umfassend einzelne Papierschilder oder Papieretiketten.

[0002] Herkömmliche Aktenordner oder Ringmappen sind mit einer transparenten Tasche versehen, welche am Rücken des Aktenordners oder der Ringmappe vorgesehen ist, wobei in dieser Tasche ein Schild aufgenommen werden kann. Das Schild dient dem Zweck des Kennzeichnens des betreffenden Aktenordners oder der betreffenden Ringmappe und ist für gewöhnlich vorbedruckt und umfaßt eine Reihe von Zeilen, die es dem Benutzer ermöglichen, mit einem Bleistift oder einem anderen Schreibstift, beispielsweise einem Kugelschreiber, eine kurze Kombination aus Buchstaben und ganzen Zahlen zu schreiben. Das Schild besteht für gewöhnlich aus Kartonmaterial, welches zum Vorsehen eines Aufdrucks auf dem Schild beispielsweise in Laserdruckern oder Tintenstrahldruckern oder alternativ dazu in Schreibmaschinen nicht ohne weiteres bedruckt werden kann.

[0003] Ein herkömmliches Schildsystem ist bekannt, welches eine Trägerlage, die eine Trennschicht darstellt, und ein Bedruckpapier, das mit einer Klebstoffschicht auf der rückseitigen Oberfläche des Bedruckpapiers versehen ist, umfaßt. Versuche wurden unternommen, das herkömmliche Schildsystem zu modifizieren, um dadurch das Schildsystem in Verbindung mit Aktenordnern oder Ringmappen verwendbar zu machen, da die Klebstoffschicht auf dem Bedruckpapier als trockener Klebstoff vorgesehen wurde. Diese Versuche waren jedoch nicht von Erfolg gekrönt, da der trockene Klebstoff nicht mit der Hochtemperaturbehandlung verträglich ist, welcher der trockene Klebstoff beispielsweise in einem Laserdrucker ausgesetzt wird. Falls das herkömmliche Schildsystem, welches einen trockenen Klebstoff umfaßt, in einem Laserdrucker verwendet wird, wird der trockene Klebstoff zerstört und es wird bewirkt, daß sich die einzelnen Schilder des Schildsystems, welches den trockenen Klebstoff umfaßt, von der tragenden Trägerlage oder Trennschicht lösen, was dazu führt, daß die einzelnen Schilder des Schildsystems in bezug auf die Trägerlage nicht richtig positioniert sind oder sich von der Trägerlage lösen, was des weiteren dazu führen kann, daß die losen Papierschilder einen Papierstau im Laserjet verursachen.

[0004] Kunststofffolien umfassende Schildsysteme sind beispielsweise auch aus EP-A-0 389 112, EP-A-0 488 813 und EP-A-0 597 609 bekannt. Die Kunststofffolien dieser bekannten Schildsysteme sind jedoch, wie der oben beschriebene trockene Klebstoff, nicht imstande, einem Kontakt mit der hohen Temperatur, welche in Zusammenhang mit dem Aktenordner oder der Ringmappe zur Anwendung kommt, standzuhalten.

[0005] Ein weiteres einschlägiges Beispiel einer Schildereinheit, das sich im Oberbegriff des An-

spruchs 1 widerspiegelt, ist durch die DE-A-42 40825 offenbart.

[0006] Eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, ein Schildsystem vorzusehen, welches eine Reihe einzelner Papierschilder umfaßt, wobei das Schildsystem ohne weiteres in einem Laserdrucker oder irgendeinem ähnlichen Druckgerät, beispielsweise in einem Tintenstrahldrucker oder einer Schreibmaschine, bedruckt werden kann, wobei es das Schildsystem folglich ermöglicht, einen Aufdruck auf einem spezifischen Schild zum Kennzeichnen eines Aktenordners oder einer Ringmappe mittels des Papierschildes vorzusehen.

[0007] Das Schildsystem gemäß der vorliegenden Erfindung bietet gegenüber den herkömmlichen Papierschildern, welche in Zusammenhang mit Aktenordnern oder Ringmappen zu verwenden sind, einen bestimmten Vorteil, da es das Schildsystem ermöglicht, den Aufdruck in einem PC-gesteuerten Drucker, beispielsweise in einem Laserdrucker oder Tintenstrahldrucker, auf einem bestimmten Schild oder alternativ dazu auf einer Reihe von Schildern vorzusehen, welche eine Reihe Aktenordner oder Ringmappen entsprechend bestimmten Druckanforderungen, beispielsweise die Typographie betreffenden Anforderungen, kennzeichnen.

[0008] Ein bestimmtes Merkmal der vorliegenden Erfindung betrifft die Tatsache, daß das Schildsystem gemäß der vorliegenden Erfindung ohne weiteres zum Vorsehen einer Vielfalt von Schildern oder Etiketten, beispielsweise von Platzkarten, Visitenkarten, Geschenkbons, Einladungskarten zum Abendessen, Namensschildern, Konferenzschildern, Ausweiskarten, Tischschildern oder Personalausweisen, verwendet werden kann.

[0009] Ein weiteres Merkmal der vorliegenden Erfindung betrifft die Tatsache, daß das Schildsystem unterschiedliche Schilder oder Etiketten umfassen kann, welche das Bedrucken eines Schildsystems zum Kennzeichnen verschiedener Gegenstände ermöglichen, welche zu einem Satz von Gegenständen gehören, beispielsweise von Aktenordnern oder Ringmappen, Büchern usw., welche zu einem Satz gehören, wobei dieser Satz für eine Person, welche durch einen Personalausweis ausgewiesen ist und über Konferenzschilder und Tischschilder verfügt, gekennzeichnet ist. Alternativ dazu kann das Schildsystem, welches eine Mehrzahl identischer Schilder oder Etiketten umfaßt, zum Kennzeichnen verschiedener Aktenordner, Ringmappen, Bücher oder dergleichen entsprechend spezifischer Druckanforderungen usw. verwendet werden.

[0010] Die oben genannte Aufgabe, der oben genannte Vorteil und die oben genannten Merkmale entsprechen gemeinsam mit zahlreichen anderen Aufgaben, Vorteilen und Merkmalen, welche aus der nachfolgenden ausführlichen Beschreibung der vorliegenden Erfindung hervorgehen, den Lehren der vorliegenden Erfindung, welche durch eine Schildereinheit erhalten werden, umfassend:

eine Trägerlage aus einem Papiermaterial, wobei die Trägerlage entgegengesetzte Oberflächen definiert, und eine Klebstoffschicht, welche an einer Seite der Trägerlage aufgetragen ist, ein Bedruckpapier, welches entgegengesetzte vordere und rückseitige Oberflächen definiert, wobei die rückseitige Oberfläche des Bedruckpapiers durch die Klebstoffschicht an der Trägerlage in Flächenkontakt damit fixiert ist, wobei das Bedruckpapier in einzelne Papierschilder oder Papieretiketten geteilt ist, welche einzeln von der Trägerlage abgenommen werden können, dadurch gekennzeichnet, daß das Bedruckpapier mit einer Trennschicht auf dessen rückseitiger Oberfläche versehen ist und die Trennschicht der Klebeschicht der Trägerlage gegenüberliegt und diese in Flächenkontakt zwischen der Trägerlage und dem Bedruckpapier berührt, daß die einzelnen Papierschilder oder Papieretiketten an einander angrenzend angeordnet und um ihren Umfang herum von einem Papierrandabschnitt des Bedruckpapiers umgeben sind, daß die Trägerlage durch eine Trennlinie in zwei Trägerlagenabschnitte geteilt wird, und daß die Trennlinie in Querrichtung zu den einzelnen Papierschildern oder Papieretiketten verläuft und die Abnahme eines der Trägerlageabschnitte ermöglicht, um einen Teil der Papierschilder oder Papieretiketten freizulegen.

[0011] Das Schildsystem gemäß der vorliegenden Erfindung umfaßt im allgemeinen ein herkömmliches Bedruckpapier oder einen herkömmlichen Bedruckkarton, welches (welcher) an seiner rückseitigen Oberfläche mit einer Trennschicht versehen ist, um sicherzustellen, daß die Papierschilder oder Papieretiketten des Bedruckpapiers von der Trägerlage gelöst werden können, nachdem das Schildsystem für den beabsichtigten Zweck, d. h. zum Vorsehen eines Aufdrucks auf einem bestimmten Papierschild, verwendet wurde, welches von der Trägerlage getragen wird, welche die Klebstoffschicht umfaßt, welche den Zweck des Fixierens des Bedruckpapiers in bezug auf die Trägerlage und folglich der einzelnen Papierschilder oder Papieretiketten des Bedruckpapiers in bezug auf die Trägerlage erfüllt.

[0012] Gemäß einem besonders vorteilhaften Merkmal des Schildsystems gemäß der vorliegenden Erfindung sind die einzelnen Papierschilder oder Papieretiketten an einander angrenzend angeordnet und um ihren Umfang herum von einem Papierrandabschnitt des Bedruckpapiers umgeben, wird die Trägerlage durch eine Trennlinie in zwei Trägerlagenabschnitte geteilt und die Trennlinie verläuft in Querrichtung zu den einzelnen Papierschildern oder Papieretiketten und ermöglicht die Abnahme eines der Trägerlageabschnitte, um einen Teil der Papierschilder oder Papieretiketten freizulegen.

[0013] Die Trägerlage und das Bedruckpapier des Schildsystems gemäß der vorliegenden Erfindung können jedwede geeigneten äußeren Konturen oder jedwede geeignete äußere Ausgestaltung aufweisen,

beispielsweise eine rechteckige, eine quadratische, eine kreisförmige, eine elliptische oder eine beliebige vieleckige Ausgestaltung. Die Trägerlage und das Bedruckpapier können des weiteren unterschiedliche Außenmaße aufweisen, da die Trägerlage kleiner als das Bedruckpapier sein kann oder alternativ dazu das Bedruckpapier kleiner als die Trägerlage sein kann, vorausgesetzt, daß jener Teil der Trägerlage, welcher vom Bedruckpapier nicht bedeckt wird, mit einer Abdeckung einer geeigneten Abdeckung, beispielsweise einer Papierabdeckung, versehen wird. Vorzugsweise weisen jedoch die Trägerlage und das Bedruckpapier identische Außenmaße auf, beispielsweise Außenmaße, die herkömmlichen Papiernormen wie der DIN-Norm A0–A6, welche unter anderem die herkömmliche 21 cm × 29,7 cm messende DIN A4-Norm umfaßt, entsprechen. Alternativ dazu können die Trägerlage und das Bedruckpapier beispielsweise die 8½ Inch × 14 Inch (21,6 cm × 35,6 cm) messenden US-Folionormmaße oder jedwede anderen geeigneten Maße wie die 18,4 cm × 25,7 cm messende japanische B5-Norm oder die 36,4 cm × 25,7 cm messende japanische B4-Norm aufweisen.

[0014] Die Papierschilder oder Papieretiketten des Bedruckpapiers des Schildsystems gemäß der vorliegenden Erfindung weisen vorzugsweise Abmessungen auf, welche den Abmessungen einer Aufnahmetasche eines Aktenordners oder einer Ringmappe entsprechen, in Zusammenhang mit welchen zumindest eines der Papierschilder oder Papieretiketten verwendet werden soll.

[0015] Das Bedruckpapier des Schildsystems gemäß der vorliegenden Erfindung kann ein unbedrucktes/r oder alternativ dazu ein vorbedrucktes/r Bedruckpapier oder Bedruckkarton sein, auf welchem Aufdrucke auf den Papierschildern oder Papieretiketten vorgesehen werden, beispielsweise Aufdrucke, welche den Hersteller des betreffenden Schildsystems angeben. Alternativ dazu kann der Vordruck beispielsweise vorgedruckte Zeilen umfassen, welche es dem Benutzer gestatten, mit der Hand etwas auf ein spezifisches Papierschild oder Papieretikett zu schreiben.

[0016] Die Klebstoffschicht der Trägerlage des Schildsystems gemäß der vorliegenden Erfindung kann durch jedwede geeignete Klebstoffschicht gebildet werden, welche es ermöglicht, die Klebstoffschicht einer Hochtemperaturbehandlung, beispielsweise in einem Laserdrucker, auszusetzen. Somit kann die Klebstoffschicht durch eine Klebstoffschicht von Lösemitteltyp, eine Heißkleberschicht oder alternativ dazu und vorzugsweise eine Acrylemulsionschicht aus einem nicht wärmehärtbaren Klebstoff auf Wasserbasis gebildet werden.

[0017] Die vorliegende Erfindung wird nunmehr mit Bezugnahme auf die Zeichnungen ausführlicher beschrieben. Es zeigen:

[0018] **Fig. 1** eine perspektivische und schematische Ansicht einer ersten Ausführungsform einer Schildereinheit gemäß der vorliegenden Erfindung;

[0019] **Fig. 2** eine der Ansicht aus **Fig. 1** ähnliche perspektivische und schematische Ansicht einer zweiten Ausführungsform der Schildereinheit gemäß der vorliegenden Erfindung;

[0020] **Fig. 3** eine den Ansichten aus **Fig. 1** und **2** ähnliche perspektivische und schematische Ansicht einer dritten Ausführungsform der Schildereinheit gemäß der vorliegenden Erfindung;

[0021] **Fig. 4** eine den Ansichten aus **Fig. 1–3** ähnliche perspektivische und schematische Ansicht einer vierten Ausführungsform der Schildereinheit gemäß der vorliegenden Erfindung;

[0022] **Fig. 5** eine den Ansichten aus **Fig. 1–4** ähnliche perspektivische und schematische Ansicht einer fünften Ausführungsform der Schildereinheit gemäß der vorliegenden Erfindung;

[0023] **Fig. 6** eine den Ansichten aus **Fig. 1–5** ähnliche perspektivische und schematische Ansicht einer sechsten Ausführungsform der Schildereinheit gemäß der vorliegenden Erfindung;

[0024] **Fig. 7** eine perspektivische und schematische Ansicht, welche eine bevorzugte Anwendung der Schildereinheit gemäß der vorliegenden Erfindung darstellt.

[0025] In **Fig. 1** wird eine erste Ausführungsform einer Schildereinheit gemäß der vorliegenden Erfindung dargestellt, welche als Ganzes durch die Bezugszahl **10** gekennzeichnet wird. Die Schildereinheit umfaßt im allgemeinen zwei Papierlagen oder ähnliche Lagen oder Folien, von denen eine eine Trägerlage und eine ein Bedruckpapier bildet. Die Trägerlage der Schildereinheit **10** wird durch zwei Trägerlagenabschnitte **11** und **13** gebildet, welche gemeinsam eine Trägerlage mit dem 21 cm × 29,7 cm messenden DIN A4-Normmaß definieren. Die Trägerlage, welche die beiden Abschnitte **11** und **13** umfaßt, bildet eine kontinuierliche Lage, welche entlang einer Trennlinie **15** in die beiden Abschnitte unterteilt ist. Jeder der Trägerlagenabschnitte **11** und **13** wird mit einem vorderseitigen Klebstoffüberzug **12** bzw. **14** versehen, welche dem Zweck dient, das Bedruckpapier der Einheit **10** während des Lagerns der Lage und auch während des Vorgangs des Vorsehens eines Aufdruckes auf der vorderseitigen Oberfläche der Einheit an der Trägerlage anzuhaften. Das Bedruckpapier stellt wie auch die Trägerlage eine Lage mit dem 21 cm × 29,7 cm messenden DIN A4-Normmaß dar. Während die Trägerlage in zwei Abschnitte unterteilt ist, ist das Bedruckpapier in insgesamt vier Schilder oder Etiketten **17** unterteilt, welche um ihren Umfang herum von einem Papierrandabschnitt **16** umgeben sind. Der Papierrandabschnitt **16** definiert eine im wesentlichen konstante Breite. Die Breite des um den Umfang verlaufenden Randabschnitts **16** ist des weiteren, wie aus **Fig. 1** hervorgeht, etwas kleiner als die Breite des Trägerlagenabschnittes **11**. Jedes der Papierschilder oder -etiketten **17** ist mit Aufdrucken **18** und **19** versehen, welche miteinander identisch sind, da die Schilder oder Etiketten verwendet werden können, um Gegenstände oder Produkte

wie Aktenordner, Ringmappen oder Bücher, die voneinander abhängig sind, zu kennzeichnen. Alternativ dazu können die Schilder oder Etiketten **17** mit unterschiedlichen Aufdrucken versehen werden, da die einzelnen Schilder oder Etiketten verwendet werden können, um einzelne Gegenstände oder Produkte wie einzelne Aktenordner, Ringmappen oder Bücher zu kennzeichnen.

[0026] Die Schildereinheit **10** wird vorzugsweise aus zwei kontinuierlichen Rollen aus Papiermaterial hergestellt, von denen eine für die Trägerlage und eine andere für das Bedruckpapier verwendet wird. Die Trägerlage kann in Form einer Lage vorgesehen werden, welche die Klebstoffschicht umfaßt und in zwei kontinuierliche Abschnitte getrennt ist, welche die Trägerlagenabschnitte **11** und **13** der Einheit **10** definieren. Das Bedruckpapier ist an seiner rückwärtigen Oberfläche mit einer Trennschicht versehen und wird, bevor oder nachdem das Bedruckpapier mit der zwei Abschnitte aufweisenden Trägerlage in Berührung gebracht wird, in die in **Fig. 1** dargestellte Konfiguration zerschnitten, welche die Schilder oder Etiketten **17** und den um den Umfang herum angeordneten Randabschnitt **16** umfaßt. Zahlreiche Modifikationen des Vorgangs der Herstellung der Schildereinheit sind jedoch für Durchschnittsfachleute offensichtlich, und die oben angeführte Beschreibung eines Verfahrens zum Herstellen der Schildereinheit darf keinesfalls als die vorliegende Erfindung einschränkend ausgelegt werden.

[0027] Die Schildereinheit **10** wird vorzugsweise zum Drucken von Text auf die Schilder **17**, beispielsweise mittels eines Laserdruckers, eines Tintenstrahldruckers oder alternativ dazu anhand einer Schreibmaschine, verwendet. Vorausgesetzt, daß ein Laserdrucker oder Tintenstrahldrucker verwendet wird, wird ein Personalcomputer, der an den betreffenden Drucker angeschlossen ist, vorzugsweise mit einem Programm oder einer Software versehen, welche den Vorgang des Druckens des Textes und des Steuerns der Lagegenauigkeit des gedruckten Textes in bezug auf die einzelnen Schilder und Etiketten **17** steuern. Nachdem das Drucken des Textes, beispielsweise des Textes **18** und **19**, auf die Schilder oder Etiketten **17** erfolgt ist, werden die einzelnen Schilder oder Etiketten **17** von der Trägerlage auf folgende Weise getrennt. Zunächst wird der Trägerlagenabschnitt **11** vom benachbarten Trägerlagenabschnitt **13** getrennt, wodurch nicht freiliegende Abschnitte des Schildes oder Etiketts **17** freigelegt werden, wobei die nicht freiliegenden Abschnitte problemlos vom Benutzer ergriffen werden können, um die einzelnen Schilder oder Etiketten vom Trägerlagenabschnitt **13** abzulösen. In **Fig. 1** wird der Trägerlagenabschnitt **11** in einem abwärts gebogenen Zustand dargestellt, was einen anfänglichen Zustand des Trennens des Trägerlagenabschnitts **11** vom angrenzenden Trägerlagenabschnitt **13** darstellt. In **Fig. 1** wird auch das rechte Schild oder Etikett **17** als zum Teil vom darunterliegenden Trägerlagenab-

schnitt **13** getrennt dargestellt, wodurch dessen Klebstoffschicht **14** freigelegt wird.

[0028] In **Fig. 2** wird eine zweite Ausführungsform der Schildereinheit gemäß der vorliegenden Erfindung dargestellt, welche als Ganzes durch die Bezugszahl **20** gekennzeichnet wird. In **Fig. 2** werden Elementen und Komponenten, die jenen der oben mit Bezugnahme auf **Fig. 1** beschriebenen ersten Ausführungsform **10** ähnlich sind, dieselben Bezugszahlen zugewiesen, jedoch nach Hinzuaddieren der Zahl **10**. Demnach werden den Bezugszahlen der Elemente der in **Fig. 2** dargestellten Schildereinheit **20** die "Zwanziger"-Bezugszahlen zugewiesen.

[0029] Während die erste Ausführungsform **10** zwei Trägerlagenabschnitte **11** und **13** umfaßt, umfaßt die zweite Ausführungsform **20** drei Trägerlagenabschnitte **21a**, **21b** und **23**. Die Trägerlagenabschnitte **21a** und **21b** bilden im allgemeinen Trägerlagenabschnitte, welche dem Trägerlagenabschnitt **11** der ersten Ausführungsform **10** ähnlich sind, welche vom mittleren Trägerpapierabschnitt **23** durch Trennlinien **25a** und **25b** getrennt sind. Alle drei Trägerlagenabschnitte **21a**, **21b** und **23** sind mit vorderseitigen Oberflächenklebstoffschichten versehen, von welchen in **Fig. 2** die Oberflächenschichten der Trägerlagenabschnitte **21a** und **23** freigelegt werden, welcher die Bezugszahlen **22a** bzw. **23** zugewiesen wurden. Bei der oben beschriebenen ersten Ausführungsform **10** der Schildereinheit werden vier identische Papierschilder oder -etiketten **17** vorgesehen. Bei der zweiten Ausführungsform **20**, welche in **Fig. 2** dargestellt wird, werden drei verschiedene Konfigurationen von Papierschildern oder -etiketten vorgesehen. Die Schildereinheit **20** umfaßt demnach ein erstes großes Papierschild **27a**, welches mit Aufdrucken **28a** und **29d** versehen ist, drei kleinere Papierschilder oder -etiketten **27b**, welche mit Aufdrucken **28b** und **29b** versehen sind, und des weiteren ein drittes Papierschild oder -etikett **27c**, welches mit zwei Aufdrucken **28c** und einem nicht markierten Bereich **29c** versehen ist, welcher dem Zweck des Aufnehmens eines Fotos, Stempels oder dergleichen dient.

[0030] Die Aufdrucke **28a**, **29a**, **28b**, **29b** und **28c** können je nach Anwendung der Schildereinheit identisch sein oder sich voneinander unterscheiden. Gemäß einer vorteilhaften und bevorzugten Anwendung der Schildereinheit **20** werden die Papierschilder oder -etiketten **27a**, **27b** und **27c** zum Kennzeichnen einer Person verwendet, welche beispielsweise an einer Konferenz oder einem Kongreß teilnimmt. Demzufolge kann das große Schild **27a** als Schild dienen, das auf dem Tisch vor dem Konferenz- oder Kongreßteilnehmer plaziert wird, die kleineren Schilder oder Etiketten **27b** können zum Befestigen in der Aufnahmetasche eines Aktenordners oder einer Ringmappe verwendet werden, und das Schild oder Etikett **27c** kann als Ausweiskarte verwendet werden, welche die Person identifiziert, zumal ein Foto der Person innerhalb des nicht markierten Bereiches oder Rahmens **29c** der Ausweiskarte **27c** befestigt

wird. Wie die oben beschriebene erste Ausführungsform **10** umfaßt die zweite Ausführungsform **20** der Schildereinheit ebenfalls einen um den Umfang herum verlaufenden Papierrandabschnitt **26**, welcher die Papierschilder oder -etiketten **27a**, **27b** und **27c** umgibt.

[0031] In **Fig. 3** wird eine dritte Ausführungsform der Schildereinheit gemäß der vorliegenden Erfindung dargestellt, welche als Ganzes durch die Bezugszahl **30** gekennzeichnet wird. In **Fig. 3** werden Elementen und Komponenten der dritten Ausführungsform **30**, die jenen der ersten oben mit Bezugnahme auf **Fig. 1** beschriebenen Ausführungsform **10** ähnlich sind, dieselben Bezugszahlen zugewiesen, jedoch nach Hinzuaddieren der Zahl **20**. Die dritte Ausführungsform **30** unterscheidet sich im allgemeinen von der oben beschriebenen ersten Ausführungsform **10** in zwei Aspekten. Erstens wird der um den Umfang herum verlaufende äußere Rand **16** des Bedruckpapiers weggelassen, da das Bedruckpapier der dritten Ausführungsform in insgesamt neun Papierschilder oder -etiketten **37** unterteilt ist, welche mit Aufdrucken **38** und **39** und ferner mit einer Reihe gedruckter Zeilen versehen sind, um einer Person zu gestatten, einen handschriftlichen Eintrag auf dem Papierschild oder -etikett vorzunehmen. Zweitens unterscheidet sich die dritte Ausführungsform **30** von der oben beschriebenen ersten Ausführungsform **10**, welche oben mit Bezugnahme auf **Fig. 1** beschrieben wurde, insofern, daß das Trägerpapier in einen mittleren Abschnitt **33**, welcher rundum von insgesamt vier Trägerlagenabschnitten **31a**, **31b**, **31c** und **31d** umgeben wird, unterteilt ist, welche vom mittleren Trägerpapierabschnitt **33** durch Trennlinien **35a**, **35b**, **35c** bzw. **35d** getrennt sind. Die Trägerlage, welche den mittleren Abschnitt **33** und die diese umgebenden Randabschnitte **31a**, **31b**, **31c** und **31d** umfaßt, wird mit einer Klebstoffschicht zum Anhaften des Bedruckpapiers an das Trägerpapier während der Lagerung und während des Vorgangs des Vorsehens von Aufdrucken auf den einzelnen Papierschildern oder -etiketten des Bedruckpapiers versehen, wie oben mit Bezugnahme auf **Fig. 1** beschrieben wurde.

[0032] In den **Fig. 4**, **5** und **6** werden drei weitere Ausführungsformen, welche eine vierte, eine fünfte und eine sechste Ausführungsform der Schildereinheit gemäß der vorliegenden Erfindung darstellen, abgebildet, denen die Bezugszahlen **40**, **50** bzw. **60** zugewiesen wurden. Die vierte, fünfte und sechste Ausführungsform entsprechen im allgemeinen der oben beschriebenen ersten Ausführungsform **10** insofern, als jede der vierten, fünften bzw. sechsten Ausführungsform eine Mehrzahl identischer Papierschilder oder -etiketten **47**, **57** bzw. **67** umfaßt. Die Schilder oder Etiketten **47** und **57**, welche in **Fig. 4** bzw. **5** dargestellt werden, sind normal zur Ausrichtung der Papierschilder oder -etiketten **17**, der in **Fig. 1** dargestellten Schildereinheit **10** angeordnet, wohingegen die in **Fig. 6** dargestellten Schilder oder

Etiketten **67** ähnlich den Schildern oder Etiketten **17** der in **Fig. 1** dargestellten Schildereinheit **10** angeordnet sind. Die vierte Ausführungsform **40**, die fünfte Ausführungsform **50** und die sechste Ausführungsform **60** umfassen jeweils ein Trägerpapier, welches in drei Abschnitte unterteilt ist, ähnlich den Abschnitten **21a**, **23** und **21b** der oben mit Bezugnahme auf **Fig. 2** beschriebenen zweiten Ausführungsform **20**, welche in **Fig. 4–6** durch gestrichelte Linien **45a/45b**, **55a/55b** und **65a/65b** angezeigt werden. In **Fig. 4**, **5** und **6** werden auch abwärts gebogene äußere Enden von Trägerlagenabschnitten **41a**, **51a** und **61a** offengelegt, ähnlich dem oben beschriebenen Abschnitt **21a** der zweiten Ausführungsform **20**. Die unterschiedlichen Maße der Schilder oder Etiketten **47**, **57** und **67** erfüllen den Zweck des Vorsehens von Schildern oder Etiketten, welche ausgebildet sind, um innerhalb spezifischer Aufnahmetaschen, beispielsweise von Aktenordnern oder Ringmappen, aufgenommen zu werden. Die Papierschilder oder -etiketten **47** und **57** sollen in Zusammenhang mit Aktenordnern und Ringmappen verwendet werden, während die Papierschilder oder -etiketten **67** im Zusammenhang mit Einschubetiketten von Hängeablagen verwendet werden sollen.

[0033] In **Fig. 7** wird eine vorteilhafte und bevorzugte Anwendung der Papierschilder oder -etiketten, beispielsweise der oben mit Bezug auf **Fig. 1–6** beschriebenen Papierschilder oder -etiketten **17**, **27b**, **37**, **47**, **57** bzw. **67**, beschrieben. Die Bezugszahl **70** bezeichnet einen Aktenordner oder eine Ringmappe, deren Rückseite durch die Bezugszahl **76** gekennzeichnet wird. Am oberen Teil der Rückseite **76** des Aktenordners oder der Ringmappe **70** ist eine Aufnahmetasche **72** zum Aufnehmen des Papierschildes oder -etiketts der vorliegenden Erfindung, welche durch die oben beschriebene erste Ausführungsform **17** gebildet wird, vorgesehen, welches mit den Aufdrucken **18** und **19** versehen ist. Die Tasche **72** wird durch eine rechteckige, transparente Folie gebildet, welche an der Rückseite **76** des Aktenordners oder der Ringmappe **70** durch eine Schweißnaht **73** befestigt ist. Die Tasche **72** definiert ein offenes oberes Ende **74**, durch welches das Papierschild oder Papieretikett **17** in die Tasche eingeführt wird.

[0034] Die oben beschriebenen Ausführungsformen der Schildereinheit gemäß der vorliegenden Erfindung sollen in erster Linie für Bedruckschilder, wie etwa Schilder, die beispielsweise in Zusammenhang mit Büchern, Aktenordnern oder Ringmappen zum Kennzeichnen des Buches, des Aktenordners oder der Ringmappe zu verwenden sind, verwendet werden. Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Papierschilder oder -etiketten, beispielsweise die oben mit Bezug auf **Fig. 10** beschriebenen Papierschilder **17**, nichtklebende Papierschilder oder -etiketten sind, da die Papierschilder oder -etiketten nicht beschichtet sind oder vorzugsweise mit einer Schutztrennschicht versehen sind, was ermöglicht, die Papierschilder oder -etiketten ohne weiteres von

der Trägerlage oder dem Trägerpapier abzunehmen, welches im Gegensatz zum Bedruckpapier mit einer vorderseitigen Klebstoffschicht zum vorübergehenden Befestigen der Papierschilder oder -etiketten des Bedruckpapiers in bezug auf die Trägerlage oder das Trägerpapier während der Lagerung und des Druckvorgangs versehen ist. Es muß ebenfalls darauf hingewiesen werden, daß andere Materialien als Papier, beispielsweise Papier-Kunststoff-Verbundmaterial oder Kunststoffmaterialien für die Trägerlage und/oder das Bedruckpapier verwendet werden können. Wenngleich die vorliegende Erfindung oben mit Bezug auf zahlreiche, zur Zeit bevorzugte Ausführungsformen der Schildereinheit beschrieben wurden, darf die vorliegende Erfindung keinesfalls als auf die oben beschriebenen Ausführungsformen beschränkt ausgelegt werden, da die Bezugszahlen, Modifikationen und Abänderungen für Durchschnittsfachleute problemlos ableitbar sind. Derartige Modifikationen und Abänderungen werden als Teil der vorliegenden Erfindung betrachtet, welche in den beiliegenden Patentansprüchen definiert wird.

Patentansprüche

1. Schildereinheit (**10**; **20**; **30**; **40**; **50**; **60**), umfassend:
 eine Trägerlage (**11**, **13**; **21a**, **21b**, **23**; **31a**, **31b**, **31c**, **31d**, **33**; **41a**; **51a**; **61a**) aus einem Papiermaterial, wobei die Trägerlage (**11**, **13**; **21a**, **21b**, **23**; **31a**, **31b**, **31c**, **31d**, **33**; **41a**; **51a**; **61a**) entgegengesetzte Oberflächen definiert, und
 eine Klebstoffschicht (**12**, **14**; **22a**, **24**; **32a**, **34**), welche an einer Seite der Trägerlage aufgetragen ist, ein Bedruckpapier (**16**, **17**; **26**, **27a**, **27b**, **27c**; **37**; **47**; **57**; **67**), welches entgegengesetzte vordere und rückseitige Oberflächen definiert, wobei die rückseitige Oberfläche des Bedruckpapiers (**16**, **17**; **26**, **27a**, **27b**, **27c**; **37**; **47**; **57**; **67**) durch die Klebstoffschicht (**12**, **14**; **22a**, **24**; **32a**, **34**) an der Trägerlage (**11**, **13**; **21a**, **21b**, **23**; **31a**, **31b**, **31c**, **31d**, **33**; **41a**; **51a**; **61a**) in Flächenkontakt damit fixiert ist, wobei das Bedruckpapier (**16**, **17**; **26**, **27a**, **27b**, **27c**; **37**; **47**; **57**; **67**) in einzelne Papierschilder oder Papieretiketten (**17**; **27a**, **27b**, **27c**; **37**; **47**; **57**; **67**) geteilt ist, welche einzeln von der Trägerlage (**11**, **13**; **21a**, **21b**, **23**; **31a**, **31b**, **31c**, **31d**, **33**; **41a**; **51a**; **61a**) abgenommen werden können, und wobei die einzelnen Papierschilder oder Papieretiketten an einander angrenzend angeordnet und um ihren Umfang herum von einem Papierrandabschnitt (**16**) des Bedruckpapiers umgeben sind,
dadurch gekennzeichnet, daß das Bedruckpapier (**16**, **17**; **26**, **27a**, **27b**, **27c**; **37**; **47**; **57**; **67**) mit einer Trennschicht auf dessen rückseitiger Oberfläche versehen ist und die Trennschicht der Klebeschicht (**12**, **14**; **22a**, **24**; **32a**, **34**) der Trägerlage (**11**, **13**; **21a**, **21b**, **23**; **31a**, **31b**, **31c**, **31d**, **33**; **41a**; **51a**; **61a**) gegenüberliegt und diese in Flächenkontakt zwischen der Trägerlage und dem Bedruckpapier (**16**, **17**; **26**,

27a, 27b, 27c; 37; 47; 57; 67) berührt, daß die Trägerlage (**11, 13; 21a, 21b; 23; 31a, 31b, 31c, 31d, 33; 41a; 51a; 61a**) durch eine Trennlinie (**15; 25a, 25b; 35a, 35b, 35c, 35d; 45a, 45b; 55a, 55b; 65a, 65b**) in zwei Trägerlagenabschnitte (**11, 13; 21a, 21b, 23; 31a, 31b, 31c, 31d, 33**) geteilt wird, und daß die Trennlinie in Querrichtung zu den einzelnen Papierschildern oder Papieretiketten verläuft und die Abnahme eines der Trägerlageabschnitte ermöglicht, um einen Teil der Papierschilder oder Papieretiketten freizulegen.

2. Schildereinheit (**10; s20; 30; 40; 50; 60**) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Trägerlage (**11, 13; 21a, 21b, 23; 31a, 31b, 31c, 31d, 33; 41a; 51a; 61a**) und das Bedruckpapier (**16, 17; 26, 27a, 27b, 27c; 37; 47; 57; 67**) identische Außenmaße aufweisen.

3. Schildereinheit (**10; 20; 30; 40; 50; 60**) nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Trägerlage (**11, 13; 21a, 21b, 23; 31a, 31b, 31c, 31d, 33; 41a; 51a; 61a**) und das Bedruckpapier (**16, 17; 26, 27a, 27b, 27c; 37; 47; 57; 67**) DIN A4-Normmaße aufweisen, welche 21 cm × 29,7 cm betragen.

4. Schildereinheit (**10; 20; 30; 40; 50; 60**) nach einem beliebigen der Ansprüche 1–3, dadurch gekennzeichnet, daß die Papierschilder oder Papieretiketten (**17; 27a, 27b, 27c; 37; 47; 57; 67**) Maße aufweisen, welche ermöglichen, die Papierschilder oder Papieretiketten innerhalb einer Aufnahmetasche (**72**) am Rücken (**76**) eines Aktenordners oder einer Ringmappe (**70**) anzuordnen.

5. Schildereinheit (**10; 20; 30; 40; 50; 60**) nach einem beliebigen der Ansprüche 1–4, dadurch gekennzeichnet, daß das Bedruckpapier (**16, 17; 26, 27a, 27b, 27c; 37; 47; 57; 67**) ein unbedrucktes Bedruckpapier oder unbedruckter Bedruckkarton oder alternativ dazu ein vorbedrucktes Bedruckpapier oder vorbedruckter Bedruckkarton mit Aufdrucken (**18, 19; 28a, 28b, 28c; 29a, 29b, 29c; 38, 39**) auf jedem der einzelnen Papierschilder oder Papieretiketten (**11, 13; 21a, 21b, 23; 31a, 31b, 31c, 31d, 33**) ist.

6. Schildereinheit (**10; 20; 30; 40; 50; 60**) nach einem beliebigen der Ansprüche 1–5, dadurch gekennzeichnet, daß die Klebstoffschicht (**12, 14; 22a, 24; 32a, 34**) eine nicht wärmehärtbare Klebstoffschicht auf Wasserbasis ist, welche ermöglicht, die Schildereinheit (**10; 20; 30; 40; 50; 60**) in einem Drucker, wie etwa einem Laserdrucker oder Tintenstrahldrucker zu bedrucken, wobei die Schildereinheit (**10; 20; 30; 40; 50; 60**) während des Druckvorgangs mit Hitze beaufschlagt wird.

Es folgen 4 Blatt Zeichnungen

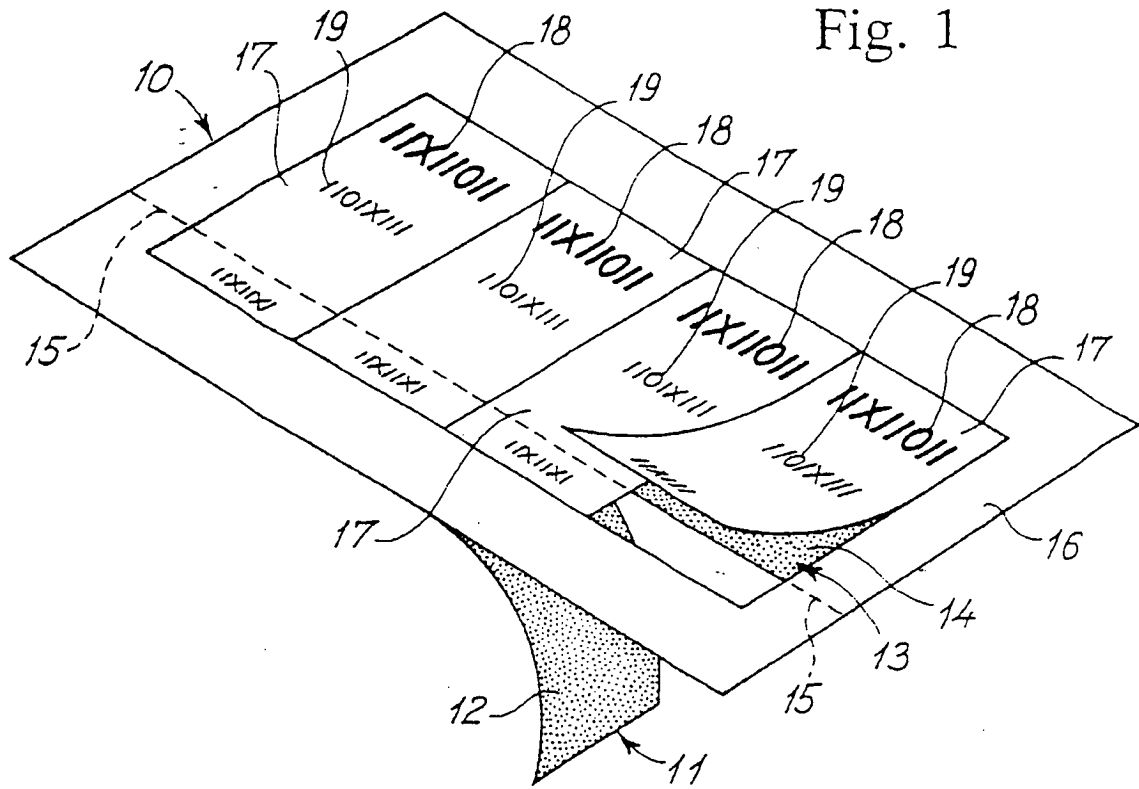


Fig. 1

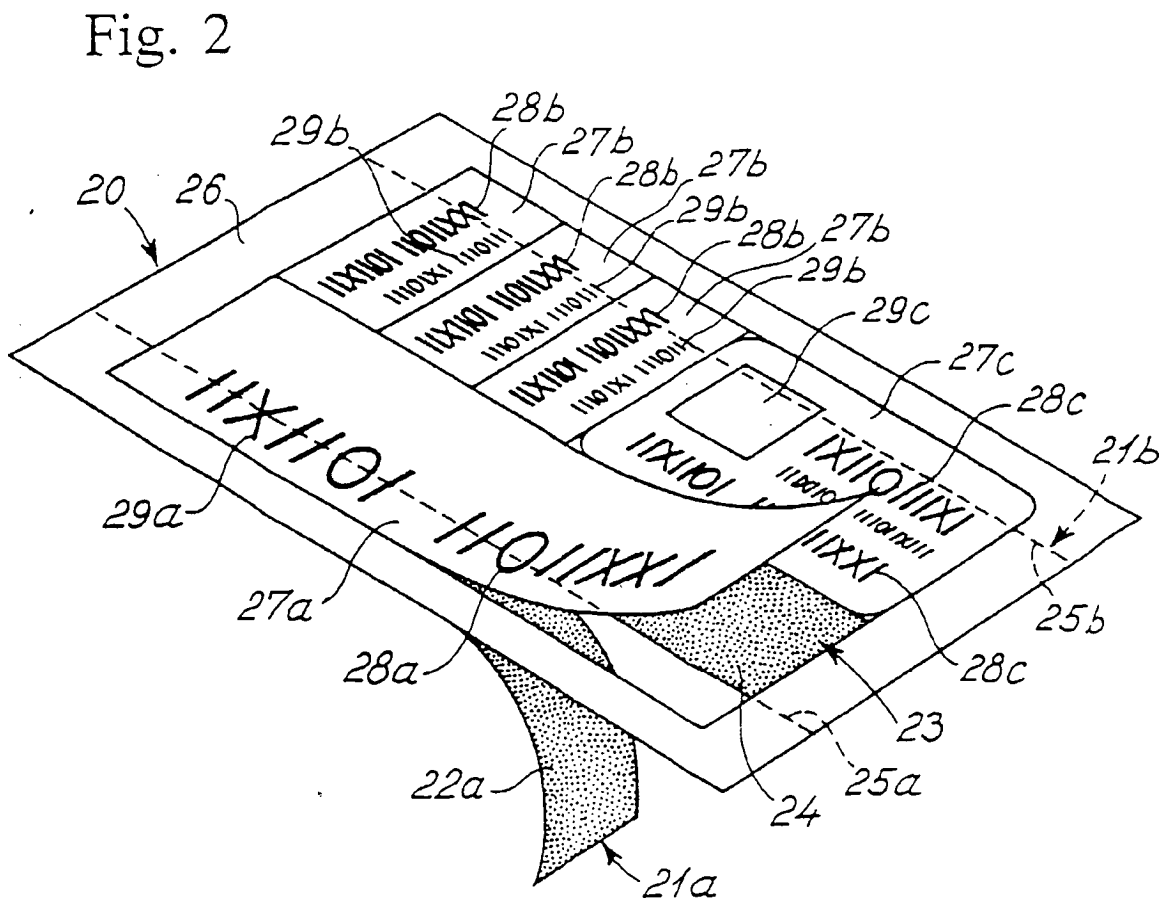


Fig. 2

Fig. 3

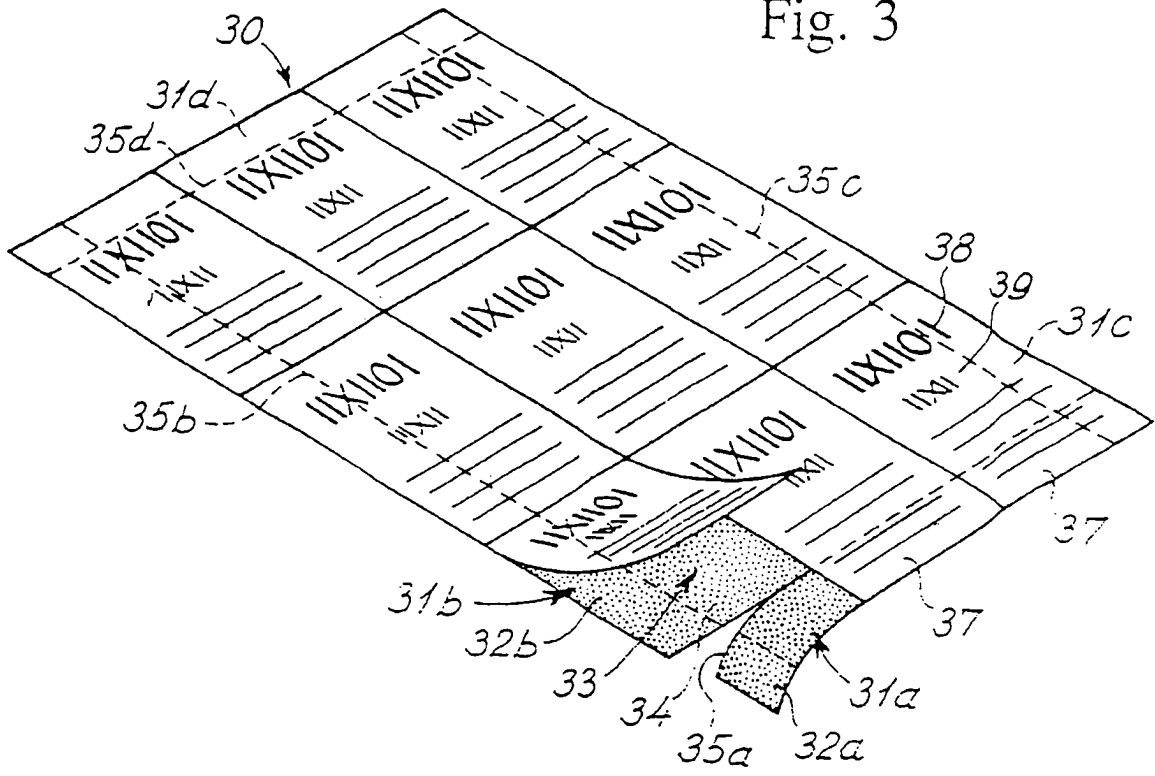


Fig. 4

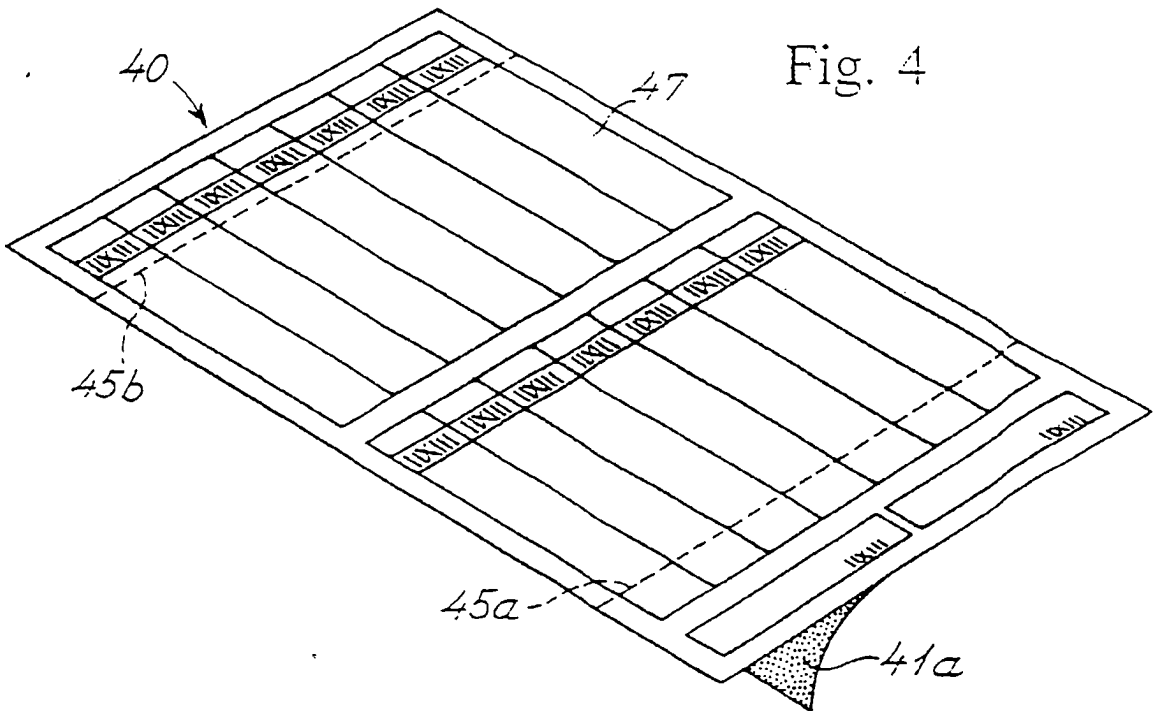


Fig. 5

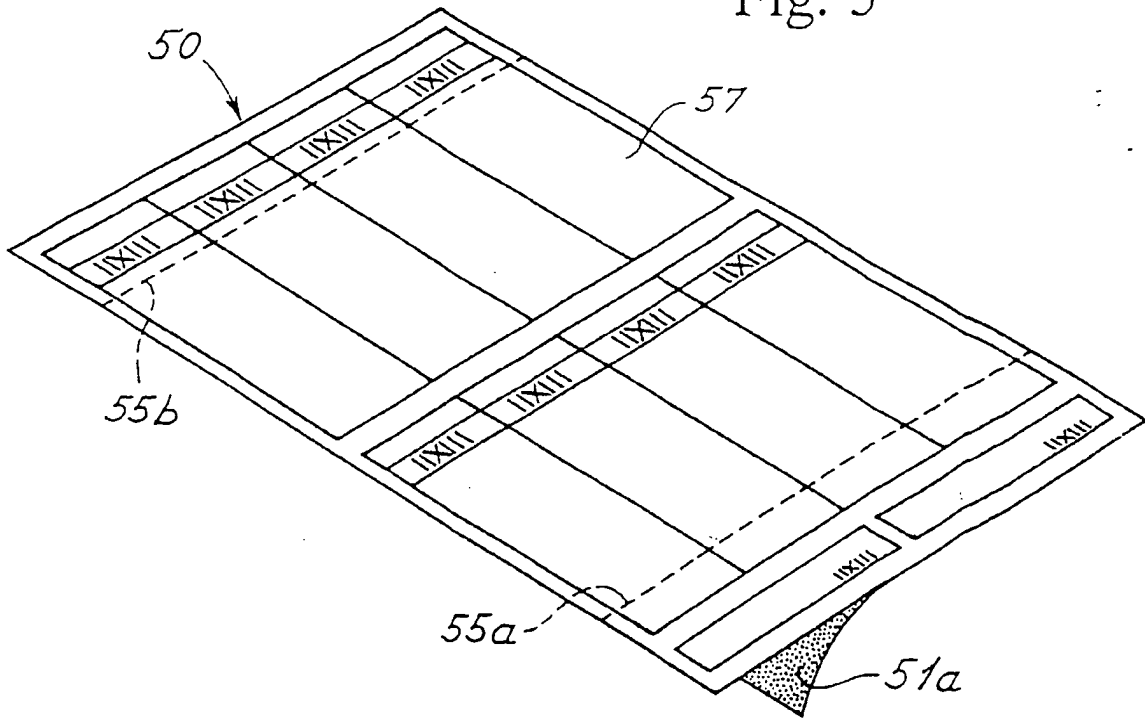
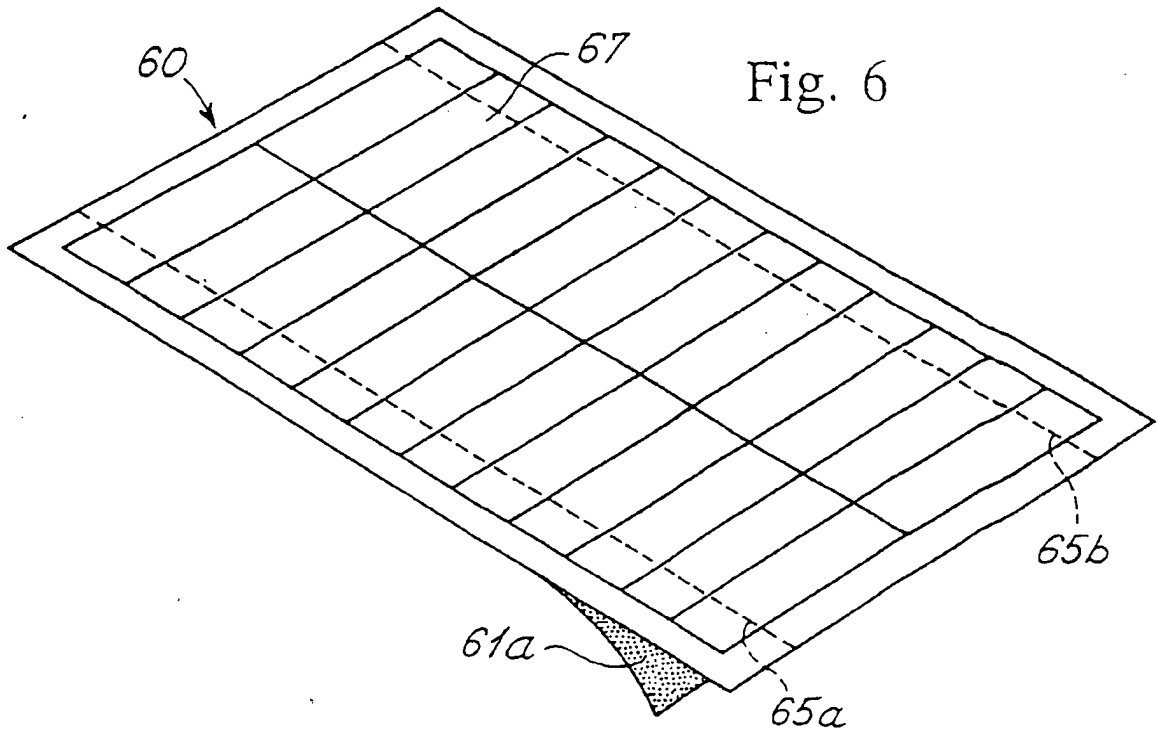


Fig. 6



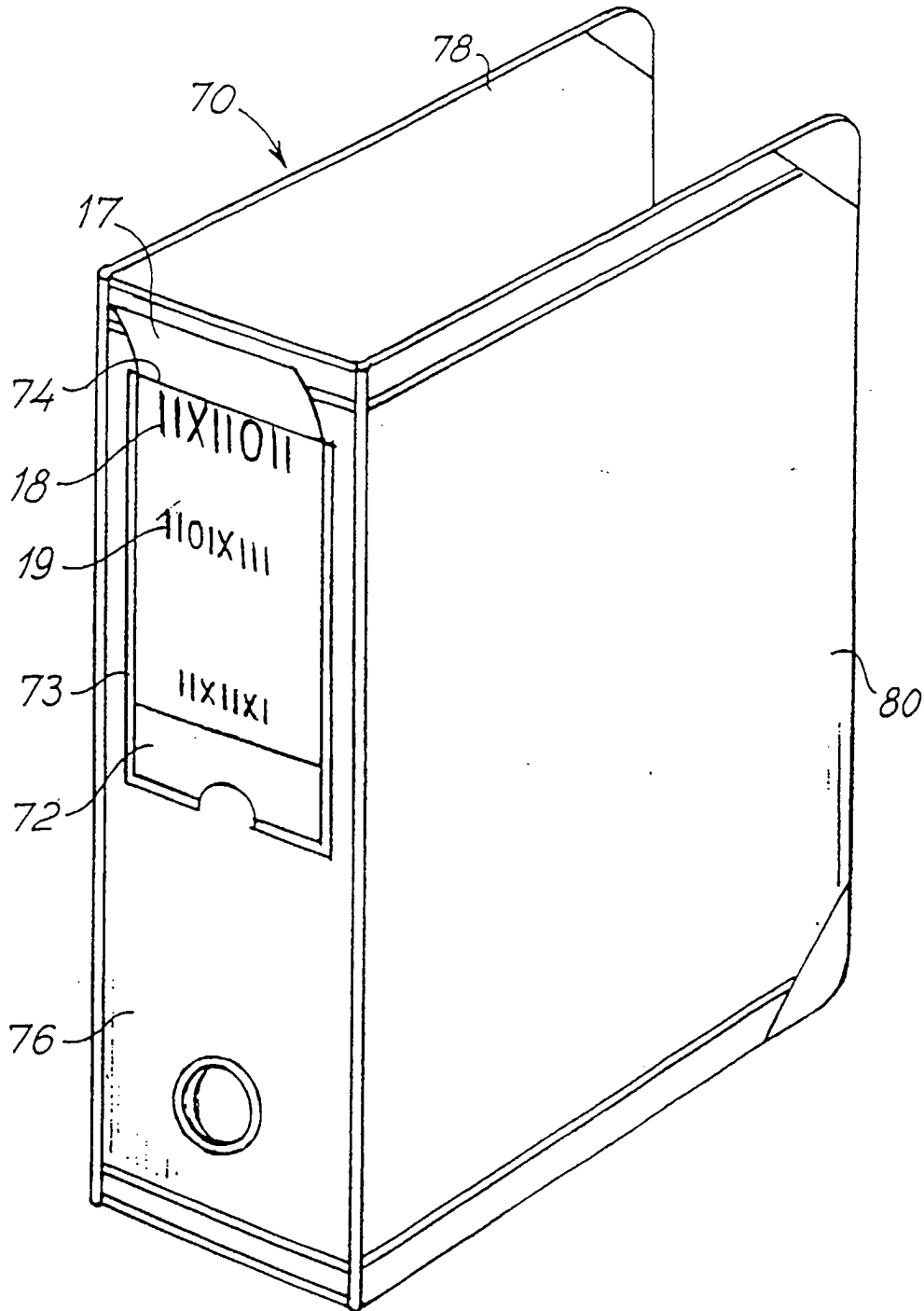


Fig. 7.